

Erfahrungsbericht für den Austausch nach Kuopio, Finnland

(Jens Lipka – Austauschstudent WS 04/05, Nadine Sander WS 05/06, Rahel Müller WS 07/08, Annika Dönges ergänzt WS 08/09, aktualisiert von Peters WS 09/10)

aktualisiert von Johanna und Dominique WS 10/11

aktualisiert von Stefan Rudolph, Julia Zumsande, Julia Lukassowitz, Julia Kauffmann und Pierina Nonnweiler WS 11/12

aktualisiert von Chelsey Collins und Gerrit Seifert WS 12/13

aktualisiert von Alexandra Kordes, Lisa- Marie Jasper, Janina Bohnert, Karolin Kappler und Maria Schmidt WS 13/14

aktualisiert von Silke Glaser, Kerstin Fritsch, Christopher Scholz, Philip Kohlmann und Lukas Imberg im WS 14/15

Vorbereitung

Vor Abreise bekommt ihr von der UEF ein Informationspaket mit einem Booklet, in dem alle wichtigen Informationen zusammengefasst sind. Empfehlenswert sind die To-Do-Listen, was man vor der Abreise beachten sollte.

Anreise / Hin- und Rückfahrt

Möglich ist der Flug nach Finnland über Helsinki (FinnAir, Lufthansa, AirBerlin). Wir haben gehört, dass auch eine Anreise über Tampere nach Kuopio mit versch. „Billigfliegern“ möglich sein soll. Außerdem gibt es Billigflüge von Deutschland nach Lapinranta.

Von Helsinki aus gibt es gute Bahnverbindungen nach Kuopio (www.vr.fi, 35-65€, früh buchen lohnt sich). Für Besitzer eines finnischen Studentenausweises kostet es nur die Hälfte, den habt ihr bei der Anreise leider noch nicht, kann aber auf der Rückfahrt nützlich sein.

Wir sind alle (WS 14/15) nach Helsinki geflogen und haben zuerst Helsinki und dann Tallinn erkundet. Per onnibus.com haben wir Tickets von Helsinki nach Kuopio gebucht. Wenn rechtzeitig gebucht wird, für weniger als 20 Euro. Onnibus ist vergleichbar mit flixbus oder deinbus.de. Vor allem im Süden Finnlands ist das Netzwerk gut ausgebaut und unserer Meinung nach das Reisetransportmittel erster Wahl.

Wenn ihr nach Kuopio fliegt müsst ihr noch in die Stadt. Wenn euch der Tutor nicht abholen kann (hat z.B. kein Auto) müsst ihr entweder den Bus nehmen oder noch Taxi Gebühren (ca. 40€) dazu rechnen, da der Bus am Wochenende und nachts gar nicht und ansonsten sehr unregelmäßig fährt.

Da man auf der Rückreise meist mehr Gepäck hat, als auf der Hinreise, sollte man sich rechtzeitig darum kümmern. Ratsam ist es, einiges schon im Vorfeld mit der Post nach Hause zu schicken: Das kann sowohl ein gewöhnliches Paket als auch ein kompletter Koffer sein. Dies kann man normal über die Post machen, ist allerdings sehr teuer. Bei uns gab es ein Angebot von KISA per GLS. Da kostete das 30kg Paket 25€. Möglich ist natürlich auch, einen zweiten Koffer dazu zu buchen. Die Kosten variieren sehr stark bei den jeweiligen Fluggesellschaften (Finnair 25€, AirBerlin 30€ und Lufthansa 70€).

Wenn ihr Glück habt, werdet ihr von euren Tutoren, die sich vor eurer Abreise per Mail mit euch in Verbindung setzen, vom Flughafen/Bahnhof Kuopio abgeholt und von dort in euer Wohnheim gebracht. In der Regel holen die Tutoren auch im Vorfeld die Schlüssel für die Wohnung in eurem Namen von der Wohnungsgesellschaft (s. unten) ab.

Reisepass / Anmeldung / Papiere

Empfehlenswert ist ein Auslandskrankenschein bzw. eine zusätzliche Auslandskrankenversicherung (am besten vorher mit der Krankenkasse abklären, gibt es eigentlich umsonst für das europäische Ausland). Kleinere Verletzungen und Arzttermine können über den Student Health Care Service der Uni abgedeckt werden – man ist sozusagen über die Uni krankenversichert. Das gilt aber nicht für längere Krankenhausaufenthalte oder Notdienste.

Ein gültiger Reisepass ist nötig, wenn man nach Russland fahren will. Den Reisepass solltet ihr früh genug beantragen (mind. 6 Wochen vor dem Flug), da ihr ihn nur von Deutschland aus beantragen könnt.

Anmelden bei der Polizei in Kuopio kostet 40€ + Passbild, wenn man mehr als 3 Monate am Stück in Finnland wohnt. Fährt man in diesem Zeitraum allerdings ins Ausland, wie zum Beispiel nach Tallinn oder St. Petersburg (wird von KISA angeboten/organisiert), kann man sich dieses Procedere sparen.

Bei der Post kann am Anfang und am Ende des Auslandsaufenthaltes ein Transcript of movement ausgefüllt werden, sodass die Post nachgeschickt werden kann (kostet nichts).

Uni / Professoren

Die Professoren in Finnland sind sehr aufgeschlossen und freundlich. Das Verhältnis zwischen Studierenden und Lehrenden ist recht locker. E-Mails unterschreiben Professoren oft nur mit dem Vornamen.

Ihr erreicht die Professoren über Email oder geht direkt zu Ihrem Büro. Einen Termin kann man innerhalb eines Tages vereinbaren, da die Professoren ihre E-Mails mehrmals täglich checken und sofort beantworten. Bei Problemen mit Kursterminen oder ähnlichem, könnt ihr sie immer fragen und werdet bestimmt eine Lösung finden. In einem Jahr gab es das Problem, dass die Lapplandfahrt sich mit einem Kurs gedeckt hat. Der Professor war daraufhin sehr kooperativ und hat zusammen mit uns eine Lösung gefunden. Am Ende konnten wir mit nach Lappland und erfolgreich den Kurs abschließen. Generell gab es bei den Ausflügen meist Überlappungen mit Vorlesungen, Praktika oder Übungen, dies war aber nie ein Hindernis, sollte nur mit den Professoren abgesprochen werden.

Für allgemeine Infos zur Uni: www.uef.fi Auf dieser Seite findet ihr auch Informationen zur Unibibliothek, zum Moodle- (dort werden alle wichtigen Materialien zu den Kursen hinterlegt, vergleichbar mit dem Marburger ILIAS) und Weboodi-System, in dem die Registrierung für einzelne Kurse und Klausuren abläuft (Anders als in Marburg muss man sich in Finnland für jede Klausur im Vorfeld anmelden!). Die Benutzung von WebOodi, Moodle und allem anderen Wichtigen wird in der Einführungswoche für internationale Studenten erklärt.

Kurse

Vom Dekanat gibt es ein bereits ausgefülltes Learning-Agreement, an dem man sich orientieren kann. Trotzdem ist es empfehlenswert in Kuopio nach Absprache andere Kurse auszuwählen (Rücksprache mit den Professoren in Marburg!).

Empfehlenswert ist ebenfalls, mit den Professoren in Kuopio vor Beginn der Kurse Rücksprache zu halten: Dies ist vor allem dann wichtig, wenn die entsprechenden Vorlesungen auf Finnisch gehalten werden. In diesem Fall gibt der zuständige Professor das entsprechende Fachbuch, in englischer Sprache verfasst, vor, welches dann Gegenstand der Klausur ist.

Zu Beginn bekommt man einen eigenen Student Account mit eigener E-Mail-Adresse sowie 400 Frei-Kopien. Mit diesem Account hat man Zugang zu allen Online- Systemen. Einer der Professoren hat uns mitgeteilt, dass es zum WS 15/16 den Kurs „Neuropharmacology and Neurotoxins“ nicht mehr geben wird!

International Office und Student Union

Das International Office kümmert sich um die Austauschstudenten und organisiert die Orientation Week, in der alle wichtigen organisatorischen Dinge erklärt bzw. erledigt werden. Außerdem ist sie eine sehr gute Möglichkeit (erste) internationale Kontakte zu knüpfen und Spaß kommt hier nicht zu kurz. Auch danach findet man beim International Office bei sämtlichen Problemen ein offenes Ohr bzw. Hilfe. Der beste Teil ist hierbei die City Orientation. Es werden Teams gebildet und zusammen wird die Stadt erkundet. Ein Spektakel, das man sich auf keinen Fall entgehen lassen sollte.

Für den Studentenausweis ist eine Anmeldung bei der Student Union nötig (wird in der Orientation Week erledigt). Die Mitgliedschaft kostet 57 € pro Semester (+16€ Student Card). Der Ausweis ist sinnvoll für die Mensa, Bustickets, Zugfahrten (50% Rabatt) oder manche kulturelle Aktivitäten.

Eine Alternative wäre für Zugfahrten eine Rabattkarte für Studenten für 8 € zu kaufen, dafür benötigt man eine Bescheinigung von der Uni. Und um in der Mensa essen zu können kann man kostenlos die sogenannte Kellacard beantragen.

Die Student Union verleiht zu Beginn des Semesters Survival Packages (35€, davon 25€ Pfand: Geschirr, Besteck, Topf, Pfanne, Schüssel, Bettwäsche). In Second-Hand-Shops oder dem Roten-Kreuz-Shop kann man jedoch diese Dinge auch ganz günstig kaufen. Schaut aber dafür erst mal in eure Wohnungen, was da so zurückgelassen wurde, manchmal ist das Survival Pack dann nicht mehr erforderlich.

Für die Fahrräder sollte man schnell sein, da sie sehr beliebt und schnell verkauft sind (üblicherweise bekommt man 2 finnische Studenten als Tutoren zur Seite gestellt, die euch die Stadt zeigen und bei den ersten Schritten behilflich sind, es kann also nicht schaden, nach deren Hilfe zu fragen, besonders da die wenigsten die finnischen Anzeigen von uns lesen können :). Des Weiteren gibt es eine Polizeiauktion bei der man Fahrräder ersteigern kann, allerdings ist die zeitlich nicht immer passend und auch verhältnismäßig teuer. In Second Hand Läden kann man mit Glück manchmal auch ein Fahrrad ersteigen. Da Fahrräder sehr gefragt sind müsst ihr auch sehen, dass ihr nicht zu viel bezahlt für eigentlich kaputte Räder. Aber früher oder später bekommt dann doch jeder eins. Eine weitere gute Option ein Fahrrad zu kaufen, ist es eine E-Mail an die KISA-List oder in die jeweiligen Facebook Gruppen zu schreiben. Personen, die Fahrräder verkaufen wollen melden sich dann. Tori.fi und kuopionkirppari.fi sind gute finnische Seiten, um an Fahrräder zu kommen.

KISA

KISA (**K**uopio **I**nternational **S**tudent **A**ssociation) ist ein Zusammenschluss aller Austauschstudenten in Kuopio. Sowohl Studierende der Uni als auch der Fachhochschule (Savonia) können der KISA beitreten. Der Beitritt ist kostenlos sofern man schon die Student Card hat, ansonsten bezahlt man 15€

Organisiert werden Partys, Trips (z.B. nach Lappland, St. Petersburg, Stockholm), u.v.m. Sehr gut um alle Neuigkeiten zu erfahren ist die Facebook Gruppe KISA oder die Monday-Mail. Man kann auch für die Zeit des Aufenthaltes bei KISA mitarbeiten. Es ist nicht so viel Arbeit wie es sich anhört und macht Spaß.

Die Touren (wir waren im WS 14/15 in St. Petersburg und Lappland es gibt auch einen Trip nach Stockholm) sind sehr zu empfehlen und auch vergleichsweise recht günstig, darüber hinaus fahren fast alle Austauschstudenten mit. Falls in dem Zeitraum der St. Petersburg-Fahrt wichtige Kurse oder anderweitige Termine liegen (da dieser Trip meist auch mitten in der Woche stattfindet), bei denen es nicht möglich ist sie zu verlegen, gibt es noch die Möglichkeit sich den St. Petersburg-Trip mehr oder weniger selbst zu organisieren. Zwei von uns sind mit einer Gruppe anderer Erasmus-Studenten mit der Reiseorganisation Open your Russia nach St.Petersburg gefahren. Im Grunde sind die Preise ziemlich gleich und die Aktivitäten ebenfalls, man ist aber flexibler mit den Reisedaten.

Bücher / Universitätsbibliothek

Die Bibliothek hat eine große Auswahl an Büchern für naturwissenschaftliche Studiengänge. Bei der Orientation Week bekommt man den Büchereiausweis und eine Führung. Die Bücher kann man bis zu 10x je 2 Wochen bequem über das Internet verlängern, solange das Buch nicht von jemand anderem gebraucht wird.

Von den meisten Büchern gibt es noch ein Lesesaal-Exemplar, das man sich über das Wochenende ausleihen kann, falls mal alle anderen Exemplare ausgeliehen sind. Außerdem sind manche Bücher auch online lesbar.

Praktisch ist, dass es dort außerdem PC-Arbeitsplätze gibt und ihr per Email daran erinnert werdet, wenn eure Ausleihzeit abläuft.

Teilweise bekommt ihr auch von den Professoren Bücher ausgeliehen, z.B. für die Book Exams, die ihr dann bis zur Klausur behalten könnt.

Falls ein Buch einmal ausgeliehen ist, kann man sich dieses für 0,50€ vormerken. Anders als in Marburg, gibt es hier keinen Ort wo man in Ruhe lernen kann, der bis Mitternacht geöffnet hat. Die einzige Möglichkeit ist es, einen Schlüssel (40,- Euro Pfand) zu besorgen, mit welchem man im Gebäude MELANIA (Melania ist hinter Snellmania) Zutritt zu einem

Computerraum hat. Durch diesen Schlüssel ist der Raum im Grunde genommen 24/7 für den Schlüsselbesitzer geöffnet. Pfand gibt es in voller Höhe wieder zurück. Fragt in der Bibliothek nach. Eine weitere Möglichkeit zum ungestörten Lernen wird im „Oppari“ geboten, eine Art PC Raum, die Montag bis Freitag bis 19:00 geöffnet hat und samstags von 10:00 bis 15:00. Falls dort alle PCs besetzt sind besteht auch die Möglichkeit einen PC in den Vorlesungs PC-Sälen zu nutzen.

Unterkunft / Wohnung

In Kuopio werden Wohnheimappartements von „Kuopas“ (www.kuopas.fi) vermietet. Anmelden kann man sich über das Internet. Es ist sehr empfehlenswert dies so früh wie möglich zu machen um ein Zimmer in Juontotie zu bekommen. Für Austauschstudenten, die nur ein Semester bleiben, muss die Wohnung ab dem 1. August gemietet werden. Die Zusage für die Wohnung kommt ca. einen Monat vorher und man muss innerhalb von einer Woche per Email bestätigen, dass man sie nimmt, die Kaution überweisen und eine Kopie des Überweisungsträgers per Email beifügen. Die erste Miete müsst ihr aber erst bezahlen wenn ihr vor Ort seid und das Zimmer übernommen habt. Die folgenden Mieten müssen dann immer zum 5. des Monats per Online Überweisung bezahlt werden.

Achtet darauf, dass ihr eure Wohnung rechtzeitig kündigt, sonst müsst ihr den Januar noch mitbezahlen.

In den Wohnungen stehen ein Bett mit Matratze und Bettzeug, ein Nachtschränkchen, ein Schrank, ein kleines Regal, ein Schreibtisch, 2 Stühle und eine Lampe.

Für Austauschstudenten sind die Wohnheime Nuppineula (Juontotie) in Neulamäki und Pankkola (Kuntokuja) in Puijonlaakso üblich und zu empfehlen. 2014 hat ein Teil von uns in Kuntokuja gewohnt, der andere in Juontotie. Kuntokuja liegt etwas zentraler und die Wohnung ist etwas größer. Nach unserer Erfahrung würden wir auf jeden Fall empfehlen, versuchen nach Juontotie zu kommen. Hier wohnen die meisten Erasmusstudenten und es ist immer etwas los, die Wohnungen sind zwar kleiner und älter als in Kuntokuja, das Preis Leistungsverhältnis ist aber auf jeden Fall besser.

Man wohnt dort in 2-,3- oder 4er-WGs und schließt dort, insofern man will, leicht Kontakte mit den anderen Austauschstudenten.

Waschmaschinenbenutzung ist im Preis inbegriffen, muss nur vorher gebucht werden und ein Trockenraum ist direkt nebenan. Ab 9 Uhr abends sind die Türen zu den Räumen jedoch verschlossen. Es hat sich aber gezeigt, dass Leute Tür Stopper zwischen die Türen legen, so dass diese nicht automatisch schließen. Daher war es auch möglich nachts zu waschen.

Für nur 10€ im Monat kann man sich seinen persönlichen Sauna-Term (1x die Woche 1h) einrichten (sehr zu empfehlen um bei der Kälte draußen mit den neuen Bekannten mal etwas zu entspannen, abgesehen davon gibt es auch jede Woche einen öffentlichen Termin, ohne Extrakosten, der aber oft überfüllt ist).

Den Schlüssel zu den Zimmern bekommt man bei Kuopas in der Stadt (Öffnungszeiten!) oder man spricht sich mit seinem Tutor oder einer anderen bekannten Person ab, dass dieser den Schlüssel schon im Voraus abholt.

Ganz wichtig ist es zu beachten, dass die Türen in den Kuopas Zimmern von außen ohne Schlüssel nicht geöffnet werden können. Man kann dies jedoch umstellen (an der Seite der Tür ist ein weißer Pinn, unter dem Schließbolzen). Je nach Tageszeit kostet es bis zu 70 Euro, wenn man sich ausgeschlossen hat. Ein gänzlich verlorener Schlüssel kostet 350,- Euro.

Bei der Rückgabe am Ende des Auslandsaufenthaltes kann man den Schlüssel außerhalb der Öffnungszeiten in den dafür vorgesehenen Briefkasten am Kuopas Büro in der Stadt zurückgeben.

Strom / Steckdosen

In Finnland wird das elektrische Stromnetz mit 230 Volt Wechselstrom versorgt. Die Steckdosen sind die gleichen wie in Deutschland.

Computer / Internet / Handy

In der Uni stehen in jedem Gebäude zahlreiche Computer zur Verfügung, die mit dem kostenlosen Account der Uni genutzt werden können. Wer seinen Laptop mit nach Finnland nimmt (empfehlenswert), kann im Wohnheim den kostenlosen Internetanschluss benutzen. Das Modem dazu liegt schon in den Wohnheimzimmern. Je nach Wohnheim gibt es entweder WLAN oder nur LAN, es ist jedoch möglich einen WLAN Router anzuschließen.

Es ist sinnvoll sich für das Semester eine Finnische prepaid SIM Karte zu holen, der billigste Anbieter ist DNA (dieses Semester wurden von der Student Union kostenlos welche verteilt).

Bahn / Bus / öffentl. Verkehrsmittel/ Fahrrad

Bahnfahren ist in Finnland sehr angenehm. Zum Ein- und Aussteigen bleiben meist 5-10 min am Bahnhof. Die Züge warten auch auf verspätete andere Züge. Der Studi- Ausweis bzw. die rote Bahn-Rabatt-Karte (Passbild erforderlich!) gilt auch als BahnCard 50. Diese kann man leider nicht von Deutschland aus beantragen, sodass man für die erste Fahrt nach Kuopio den vollen Preis bezahlen muss. Für weitere Infos: www.vr.fi Hier findet man auch immer mal wieder Sonderangebote für bestimmte Strecken, zum Beispiel während der Weihnachtszeit.

Busfahren in Kuopio ist recht teuer. Eine Einzelfahrt kostet ca. 3,30€ tagsüber und nach 23 Uhr 4,40€. Für Studenten gibt es eine 20-Fahrten-Karte, die über längere Zeit gültig ist und immer wieder für 25€ aufgeladen werden kann. Dadurch werden die Fahrten wesentlich günstiger - so ca. 1,25€ pro Fahrt. Nachts bucht die Maschine in den Bussen automatisch zwei Fahrten ab. Möglich ist auch der Kauf einer Monatskarte für 45€ mit der man beliebig oft fahren kann. Die 20er Karte oder Monatskarte kauft ihr in der Stadt bei Sokos, einem der großen Kaufhäuser. Wichtig: Ihr braucht dafür den Studentenausweis.

Eine gute Alternative zum Bus stellt das Fahrrad dar.

Geld / Kreditkarte

In Finnland kann man wirklich fast alles mit Kreditkarte bezahlen. Sogar das Bier in der Kneipe. Ein Kreditkartenangebot gibt es zum Beispiel bei der Apobank oder DKB, mit dieser kann man vor allem auch weltweit Bares kostenlos abheben.

Wer keine Kreditkarte mitnehmen möchte kann sich auch ein finnisches Konto eröffnen. Für alle unter 25 ist das kostenlos z.B. bei der „Nordea“ Bank (direkt am Marktplatz). Dann kann man auch kostenlos Geld aus Deutschland überweisen. (CAVE: der finnische Geldautomat „spricht“ bei einer finnischen Geldkarte auch nur finnisch ☺)

Fragt immer nach Studentenrabatt – in Finnland wird Studenten mit finnischem Studi-Ausweis oft ein Nachlass gewährt (siehe auch „Bahn“ und „Einkaufen“).

Generell sind die Lebenshaltungskosten in Finnland höher als in Deutschland. Vor allem für den Start in Finnland sollte man etwas mehr Geld einplanen (für Student Union, Survival Package, Fahrrad, Einrichtungsgegenstände).

Einkaufen / Preise

In Finnland wird wie in Deutschland mit Euro gezahlt. Ein- und Zwei-Centstücke sind in Finnland kein offizielles Zahlungsmittel. Die Preise werden immer auf „0“ oder „5“ Cent gerundet, es sei denn, man bezahlt mit Kreditkarte. Die finnischen Preise sind meist etwas höher als in Deutschland, Alkohol ist bedeutend teurer genauso wie Kosmetik oder Haarpflegeprodukte.

Günstig einkaufen kann man beim „PRISMA“ (auf dem Weg zur Uni, vergleichbar mit Real in Deutschland), „LIDL“ (ist aber leider nur weiter außerhalb – 20 min mit dem Fahrrad, aber auch mit der Buslinie 4 zu erreichen) oder „Maxi“ (mit Woolworth vergleichbar). „Rainbow“, „X-tra“ etc sind günstige Marken, vergleichbar mit „ja“ oder „gut und günstig“ in Deutschland. Produkte, die in Finnland hergestellt wurden, sind meistens günstiger als Importware. Im Supermarkt bekommt man nur Bier und Cider. Alles was mehr Prozente hat findet man nur in den „Alko“-Shops. Beim AlkoholkauF sollte man immer seinen Ausweis dabei haben, weil der häufig verlangt wird. Ein Alko-Shop ist z.B. im Gebäudekomplex von Prisma.

Restaurants, Cafés und Mensa

„Richtig“ Essen gehen ist in Finnland teuer. Die Finnen lieben All-you-can-eat. Bäcker, wie man sie aus Deutschland kennt, sucht man in Finnland vergeblich.

In der Kauppakatu (ganz in der Nähe vom Marktplatz) findet man ein kleines, sehr schnuckeliges Café (Kahvila Kaneli), das man sich keinesfalls entgehen lassen sollte! In manchen Restaurants bekommt man mit Studentenausweis auch einen Rabatt aufs Essen (z.B. Rosso), einfach fragen!

In allen Studentenstädten in Finnland bekommt man das Essen in der Mensa nach Vorlage des Ausweises vergünstigt (ein Essen kostet dann meistens 2,10€). Die Mensen sind sehr lecker und zu jedem Essen darf man sich kostenlos an einem reichhaltigen Salat-Buffer und frisch gebackenem Brot bedienen. In der Stadtmitte (wenn man von Sokos aus der Stadt rausläuft, kommt man direkt darauf zu) gibt es auch eine Mensa (Mensa für Krankenschwestern, ist an die Fachhochschule angeschlossen).

Abendprogramm

Kuopio bietet eine Reihe von Kneipen und Clubs. Es kommt dabei immer auf den Musikgeschmack und den Geldbeutel an. Generell muss man in den finnischen Clubs immer seine Jacke, Handtasche abgeben. Der Eintritt in die Klubs ist oft kostenlos die Garderobe kostet allerdings 3 €

- Ale Pubi: günstigste Kneipe in Kuopio aber auch in Henry's Pub gibt es bei der Garderobe billiges Bier. Im WS 14/15 hat sich Ale Pupi zum Meet and Greet der Erasmus-Leute etabliert. Jeden Donnerstag gibt es hier das beste finnische Bier, Koff, fuer nur 2 Euro. Hier war ausnahmslos jeden Donnerstag was los.
- Henry's Pub: hier wird Rock gespielt, an den Wochenenden finden häufig Konzerte statt, die dann aber auch Eintritt kosten
- Intro: sieht von außen sehr fein aus, ist es aber gar nicht. Man kann dort vor allem nachmittags schön in den Sesseln liegen und die Zeit genießen
- Passion: Für Kisa-Mitglieder bis 24 Uhr wochentags Eintritt frei. Meist günstige Getränke.
- Albatrossi: direkt am Hafen, schöner Club und dort ist auch so manche Unifete. Leider macht das Albatrossi gegen Ende September Winterpause.
- Ilona: Sehr neuer aber sehr toller Club in direkter Nähe zum Tori. Etwas teurer, vor allem die Getränke, aber dafür gute Musikmix und tolle Karaokeanlage Im WS 14/15 gab es eine sog GreenCard (beim Student Union office nachfragen) mit der man Getränke billiger erhält
- Onnella: Nachtclub in dem häufig am Wochenende Spezialaktionen sind
- Apteekari- Bar: gemütliche Bar in der Kauppakatu
- Puikkari: sehr netter, größerer Nachtclub

WICHTIG: Abends immer **Personalausweis** dabeihaben, finnischer Studentenausweis reicht nicht! **Und ohne Perso kommt ihr nicht rein!!!**

Abgesehen von den Clubs finden häufig selbstorganisierte Partys in den WGs der Wohnheime statt. Zum Semesterbeginn werdet ihr viele Finnen in ihren "Party-Overalls" rumlaufen sehen. Diese haben die jeweilige Farbe der Fakultät (Pharmazeuten haben dunkelgrün). Für jedes Event gibt es Sticker zum Aufnähen oder Aufbügeln. Wenn auch ihr so einen Overall haben wollt, meldet euch bei der Pharmazie Fachschaft „Fortis“ (10€ für Fortis- Member)

Wahlpflichtpraktikum (WS12/13)

Es ist auch möglich das Wahlpflichtpraktikum in Kuopio zu absolvieren. Während des Semesters ist dies allerdings schwierig, da man kaum genügend zusammenhängende Zeit hierfür findet. In meinem Fall habe ich das Praktikum an das bereits absolvierte Semester angehängt. Nach kurzem Email Kontakt mit dem Dekanat sowie Professor Schlitzer als Studiendekan hatte ich schnell das OK und konnte auf die Suche nach einem Platz gehen.

Ich wurde auch recht bald fündig sowohl bei den Assistenten aus den Praktika sowie in einem externen, der Uni angeschlossenen Forschungsinstitut dem sogenannten AIVI. (Befindet sich im Bioteknia Gebäude direkt vor Snellmania). Nach kurzem Emailverkehr hatte ich auch recht flott einige Angebote und konnte mir das interessanteste herausuchen. Dort arbeitete ich dann insgesamt vier Wochen und das empfand ich als sehr große

Bereicherung. Ich arbeitete mit einer sehr engagierten Assistentin die mir sehr viel Einblick in die Bereiche der Forschung ermöglichte. Ich kann daher nur empfehlen das Wahlpflichtpraktikum in Kuopio zu absolvieren, da die Ausstattung der Labore sehr gut ist und die Studenten traditionell sehr eng in die Arbeit mit einbezogen werden. Für die Anerkennung des Praktikums musste ich dann zum Schluss einen 20 seitigen Praktikumsbericht anfertigen.

Wahlpflichtpraktikum (WS14/15)

Im WS14/15 hat nur Philip diese Möglichkeit genutzt. Von Philip:

Vonseiten Professor Schlitzers stellt das Wahlpflichtpraktikum in Kuopio in der Regel kein Problem dar. Ich hatte mich vorher über die Uniseite über die Forschungsarbeit einiger Arbeitsgruppen schlau gemacht und dann unserer Fachbereichsordinatorin in Kuopio, Jaana Veki eine E-Mail geschrieben. Sie hat mich dann an einen PhD-Studenten in diesem Fachbereich weitergeleitet. Nach kurzem E-Mail Verkehr und einem persönlichen Treffen mit dem PhD-Studenten und dem leitenden Professor hatte ich auch schnell eine Zusage für ein Praktikum. Für Studenten die Auslands-BaFÖG beziehen ist das Praktikum auch förderbar.

Sonstige Freizeittipps

- Wandern in und um Neulamäki: Wanderkarten gibt es bei der Touristeninfo am Marktplatz. Besonders schön ist die Neulamäki- Aussichtsplattform, von der man einen schönen Blick auf die Seenlandschaft hat.
- Westlich von Neulamäki gibt es einen Steinvorsprung im Wald an einer Klippe, von hier hat man einen wunderschönen Ausblick. Etwas schwerer zu erklären, fragt nach und wir erklären es euch gerne in Ruhe.
- Puijo- Tower: wenn man es etwas höher mag, das Wahrzeichen Kuopios mit benachbarten Skisprungschanzen. Sehr beeindruckend und Sehenswert!
- Sportangebot an der Uni: die Uni hat ein weniger vielfältiges Sportangebot als Marburg. Für 15€ kann man Ballsportarten spielen und ins Fitnessstudio gehen, für 30€ kann man Kurse, wie zum Beispiel Bodypump, Stomach-Buttock, Upper Body, Kettleball und Yoga besuchen. Auch der Krafraum mit Sauna in der Studentia ist täglich geöffnet.
- Es gibt in Kuopio drei Schwimmhallen
- Rauchsauna (savusauna in Rauhalhti): sehr zu empfehlen, Eintritt 10,- Euro. Hat jedoch nur dienstags und donnerstags auf. Mit Fahrrad in ca. 25 min oder mit dem Bus zu erreichen.
- Koli- Nationalpark: geeignet für einen Wochenend- oder Tagestrip, ca 2,5h mit dem Auto entfernt. Auf der Internetseite des Nationalparks (<http://www.outdoors.fi/en/kolinp/services>) sind kleine Hütten mit oder ohne Sauna zur Übernachtung buchbar. Ein Auto kann man zum Beispiel über die Seite www.rentalcars.com mieten.
- Finnish Friend: über das finnish friend Programm der Uni kann man über eine finnische Kontaktperson oder –familie noch mehr über die finnische Kultur erfahren
- Die Fahrten mit KISA sind auf jeden Fall zu empfehlen, besonders vorteilhaft ist es, dass man sich nicht um die Organisation kümmern muss. Es gibt jedoch auch andere Alternativen, die zum Teil etwas günstiger sind. Viele Angebote für St.Petersburg und Lapland gibt es auf aikamatkat.com.

Zusammenfassend...

Hat sich der Austausch wirklich gelohnt. Unser Unialltag bestand überwiegend aus Book-Exams (relativ praktisch, da Ihr Euch die Zeit selbst einteilen könnt genauso wie die Prüfungstermine. Aber das nie endende Dauerlesen hängt einem auch irgendwann zum Hals raus), aber auch mit den „Drug Metabolism“ Kursen hat man einiges zu tun, wenn man alle Lectures und Exercises mitnimmt. Die Veranstaltungen, die wir an der Uni besucht haben (zB das Praktikum „preparations of dosage forms“, Neuropharmazie-Kurs (Ewen ist immer für Kaffee und Kekse zu begeistern!), haben wirklich Spaß gemacht, da das finnische Unisystem sehr modern und strukturiert ist. Ansonsten haben wir über die Zeit verteilt recht viele Klausuren geschrieben. Wenn man aber von Anfang an am Ball bleibt, hat man auch

neben dem Lesen für die book-exams noch genug Zeit, Stadt und Land zu erkunden. Ihr solltet euch aber darauf einstellen, dass ihr eigentlich immer mehr zu tun habt als alle anderen Studenten und es stressiger wird als die bisherigen Semester in Deutschland. Neben den normalen Klausuren müssen viele Essays geschrieben, und auch Referate gehalten werden. So wie es derzeit ist, könnt ihr es euch nicht erlauben, außerhalb der 2-3 Trips im Semester noch viele Nachmittage frei zu nehmen. Obwohl die meisten Kurse wirklich ansprechend und interessant strukturiert waren, empfanden wir das WS 14/15 allein durch die exzessive Anzahl an Kursen die Uni als äußerst anstrengend. Im Nachhinein würden einige von uns sagen, dass sie lieber ein Semester länger in Deutschland gemacht hätten und dafür weniger Kurse und eine intensivere interkulturelle Erfahrung erlebt hätten. Es lohnt sich immer Kommilitonen, die in den vorigen Jahren in Finnland waren (also uns!!), um Infos zu bitten!

Daneben haben wir einige interessante Erfahrungen gemacht, die man so vielleicht nicht in jedem Land erlebt. Dazu gehören z.B. Freizeiterlebnisse wie im Herbst/Winter bei 0° mitten im Wald zu grillen, nach der Sauna in ein Eisloch in einem See zu springen und vieles mehr. Wer also Spaß an Natur- und Wintererlebnis hat, kommt hier voll auf seine Kosten, das Kulturangebot hält sich hingegen eher in Grenzen.

Ansonsten ist Kuopio eine Stadt, in der man sich als Fremder leicht wohlfühlen kann. Die Finnen sind, wenn auch erstmal etwas zurückhaltend, im Allgemeinen sehr freundlich und hilfsbereit und man findet bei Orientierungsproblemen immer jemanden, der einem weiterhilft. Sonst sind die von Kisa organisierten Trips, wie z.B. besonders die Fahrt nach St. Petersburg und Lappland, sehr zu empfehlen.

Es gibt manchmal auch Fahrten bzw. andere organisierte Aktionen von den verschiedenen Fachschaften, an denen ihr auch teilnehmen könnt und gute Möglichkeiten sind, mit Finnen in Kontakt zu kommen. Alles Weitere findet man schnell selbst heraus und ansonsten einfach mal bei uns nachfragen ☺! Moi moi